



Rödermark, 07.05.20

Liebe Eltern der „Trinkborn-Schulgemeinde“,

wie Sie wahrscheinlich bereits aus den Medien wissen, werden die **Viertklässler/innen ab dem 18. Mai wieder in die Schule** kommen, die **Kinder der übrigen Jahrgänge einschließlich der Vorklasse ab dem 2. Juni 2020**.

Wir werden für die Viertklässler in den ersten beiden Wochen den zeitlichen Plan umsetzen (täglich vier Stunden Unterricht in der Zeit von 8:15 bis 11:45 Uhr), den wir den betreffenden Eltern und Kindern bereits vor zwei Wochen mitgeteilt hatten.

Wie wir die Zeit ab 2. Juni gestalten, ist derzeit noch offen. Wir werden auch hier wieder versuchen das Beste herauszuholen. Aber ich muss leider auch vor zu hohen Erwartungen warnen, denn: Wir müssen die Klassen jeweils in zwei Gruppen teilen. Es stehen nicht alle Lehrkräfte zur Verfügung, da einige zur sogenannten „Risikogruppe“ gehören. Auch fehlen uns Räume. In seinem heutigen Schreiben geht der Hessische Kultusminister Prof. Dr. Lorz ab dem 2. Juni von nur 6 Wochenstunden Unterricht in der Grundschule aus. Das Lernen wird weiterhin leider zum größten Teil zu Hause stattfinden müssen.

Für das „unterrichtersetzende Lernen“ haben wir Ende April eine Handreichung aus dem Hessischen Kultusministerium bekommen. Diese Handreichung wurde von Herrn Rose als Vorsitzenden des Schulelternbeirates im Rahmen der Transparenz an Sie weitergeleitet. Hier gibt es rechtliche Informationen z. B. zur Leistungsbewertung und Versetzung, aber auch Empfehlungen für die Kommunikation zwischen Lehrkräften, Kindern und Eltern.

Wichtig ist die Klarstellung, dass das Lernen zu Hause kein Unterricht ist und daher das Üben und Vertiefen von in der Schule bereits Gelerntem auf den Wochenplänen steht und die Vermittlung von neuen Inhalten – gerade an der Grundschule – kaum möglich ist. Sie können auch nicht zur Aufgabe von Lehrkräften verpflichtet werden. Wir sind natürlich froh, wenn Sie Ihrem Kind zu Hause eine Struktur schaffen, in der es regelmäßig und möglichst ablenkungsfrei an seinen Aufgaben arbeiten kann.

Auch das Kollegium hat sich intensiv mit der Handreichung beschäftigt, jahrgangsweise und in einer gemeinsamen Dienstbesprechung. Über die getroffenen Absprachen informiere ich Sie hiermit:

Kommunikation zwischen Lehrkraft, Kindern und Eltern:

- Alle Lehrkräfte sind elektronisch erreichbar per Mail und / oder über den Chat bei ANTOLIN.
- Sofern eine Lehrkraft ihre private Telefonnummer nicht bekannt gegeben hat, kann z. B. per Mail eine Anrufbitte geäußert werden.
- Von Seiten der Schule erfolgen Anrufe in der Regel in Einzelfällen, nicht grundsätzlich bei allen Familien.
- **Videokonferenzen u. ä.** in der Klasse sind **für alle Beteiligten freiwillig**. Programme, die stabil funktionieren und gleichzeitig den strengen Vorgaben des Datenschutzes entsprechen, sind selten. Das Programm „Jitsi“ wird uns zwar empfohlen, aber trotzdem unter Vorbehalt. Lehrkräfte begeben sich hier rechtlich auf dünnes Eis und können zudem die PCs in der Schule nicht nutzen, da das vom Schulträger aus weder erwünscht noch möglich ist.

Versorgung mit Lernmaterialien:

- Die **Materialien für das Lernen zu Hause** werden momentan noch **per Mail** versandt **und ggf.** durch **weitere „Abholtermine“** ergänzt. Sobald es wieder Unterricht in der Schule gibt, werden die Materialien den Kindern natürlich mitgegeben.
- Lehrkräfte erbitten eine **Rückgabe einzelner ausgewählter Arbeitsaufträge**. Diese kann **digital** erfolgen (z. B. als Scan oder Foto als Anhang), **oder** immer auch **analog** (in den Briefkasten der Stammschule einwerfen oder im Breidert zwischen 8 und 15 Uhr abgeben).
- In den **Jahrgangsstufen 1 und 2** erhalten die Kinder **Aufträge in Deutsch, Mathe** und ggf. mal Zusatzangebote z. B. in Sachunterricht oder Kunst.
- In den **Jahrgangsstufen 3 und 4** erhalten die Kinder **Aufgaben in Deutsch, Mathe, Sachunterricht und Englisch** sowie ggf. Zusatzangebote.
- In allen Jahrgängen gibt es als Ergänzung zu den „analogen“ Arbeitsaufträgen in Heften und auf Arbeitsblättern auch **digitale Zusatzangebote**, z. B. über die ANTO-LIN oder die ANTON-APP. Wir wissen durch Rückmeldungen von Eltern, dass nicht alle Kinder Zugang zu diesen digitalen Angeboten haben. Deshalb sind diese Aufträge rein **freiwillig** zu bearbeiten.
- Wir wissen – ebenfalls aus Rückmeldungen – dass viele Kinder digitale Aufgaben nur mit Unterstützung von Erwachsenen erledigen können. Wir planen daher, entsprechende **Einführungen zukünftig hier in der Schule** durchzuführen.

Leistungsbewertung und Versetzung

- Die während der Zeit der Schulschließung erbrachten Leistungen der Kinder können zwar nicht bewertet werden, aber wir können Anstrengungsbereitschaft und gute Leistungen mit in die sogenannte „Gesamtbetrachtung“ einfließen lassen. So kann es z. B. zur besseren Zeugnisnote führen, wenn die Leistungen während der Unterrichtszeit zwischen zwei Noten liegen.
- Die Noten auf dem Zeugnis am Schuljahresende beinhalten die Leistungen der Unterrichtszeit, das Halbjahreszeugnis im dritten und vierten Jahrgang hat den „Zwischenstand“ mitgeteilt, zu dem letztlich noch die Leistungen aus 11 bis 13 Schulwochen des zweiten Halbjahres hinzukommen.
- Es finden in diesem Sommer **keine Nichtversetzungen** statt. Wir werden aber auf Eltern zugehen, wenn wir davon ausgehen, dass eine Wiederholung ratsam ist, weil dem Kind ansonsten im nächsten Schuljahr Überforderung und Scheitern bevorstehen. In solchen Fällen werden wir Eltern raten, einen **Antrag auf freiwillige Wiederholung** zu stellen. Über solche Anträge entscheidet dann die Klassenkonferenz.

Wir hoffen, Ihnen damit etwas mehr Klarheit über die derzeitige Situation (in unklaren Zeiten) geben zu können. Nutzen Sie für Anregungen etc. gerne den Weg über den Elternbeirat, die Schule steht mit dem Vorsitzenden in regelmäßigem Kontakt!

Herzliche Grüße und die besten Wünsche für die Gesundheit

Stefan Wesselmann
Schulleiter